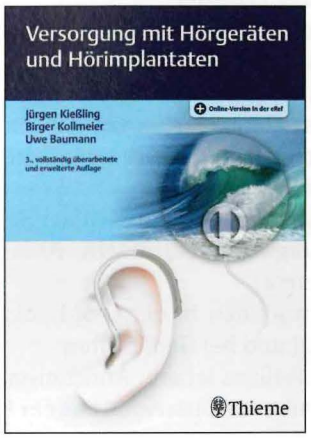
le und International Vergleichende Erziehungswissenschaft" an der Universität Hamburg (pardon: diese ist schon wieder umbenannt in „ Diversity in Education Research - DivER").

Auch Kerngebiete der Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik werden gut ausgeleuchtet; ein Aufsatz über „Technische Hörhilfen als Möglichkeit der Rehabilitation von Menschen mit Hörschädigung" (Schößer & Brill) steht dabei nicht im Widerstreit mit der Frage „Gibt es eine Zukunft für die Gebärdensprache?" (Kaul).

Ja, die alten Schlachten sind geschlagen, heute weckt vernetztes Wissen die Lust, neue Wege zu gehen und schützt (hoffentlich) wirksam vor ideologischen Grabenkämpfen. In diesem Sinne kann das 224 Seiten starke, durchweg gut lesbare Werk allen als „must have" anempfohlen werden, die das Fachgebiet Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik „im Zeitgeist des Faches" aktiv und optimistisch mitgestalten.

Bärbel Schmid (Würzburg)

Neuer Titel, neuer Autor, neue Struktur – neue Zielsetzung?



Jürgen Kießling, Birger Kollmeier, Uwe Baumann: Versorgung mit Hörgeräten und Hörimplantaten. 3. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Thieme Verlag, 2018, 280 Seiten, 173 Abbildungen, 119,99 Euro, ISBN: 978-3-13-240200-3. Erhältlich im Buchshop des Median-Verlages: vertrieb@median-verlag.de

Das Buch „Versorgung mit Hörgeräten und Hörimplantaten", welches 2018 im Thieme Verlag erschien, wurde im Vergleich zur vorigen Auflage neu strukturiert, deutlich erweitert und aktualisiert. Hinsichtlich der stetigen Weiterentwicklung technischer Hörhilfen erscheint das Risiko, bei Veröffentlichung schon nicht mehr auf dem neuesten Stand zu sein, recht hoch. Umso erfreulicher, dass die Autorenschaft sich dieser Herausforderung erneut stellt. Die Notwendigkeit einer fortlaufenden Auseinandersetzung mit Neuerungen technischer Hörhilfen wird dem Leser im Verlauf des Fachbuches klar und im direkten Vergleich zur vorigen Ausgabe umso deutlicher.

Jürgen Kießling (Fachbereich Audiologie) und Birger Kollmeier (tätig im Fachbereich Medizinische Physik) waren bereits als Autoren an „Versorgung und Rehabilitation mit Hörgeräten" aus 2008 beteiligt, damals noch unter Mitarbeit Gottfried Dillers (Fachbereich Hörgeschädigtenpädagogik). In der 3. Auflage wird das Autoren-Team Kießling und Kollmeier durch Uwe Baumann (tätig im Fachbereich Audiologische Akustik) ergänzt.

Der geänderte Titel legt die inhaltliche Ergänzung um den Bereich Hörimplantate bei gleichzeitiger Reduzierung um den Bereich Rehabilitation nahe. Das auf dem Buchrücken formulierte Anliegen der Autorenschaft, „die Aktualität und Relevanz des Themas Rehabilitation mit technischen Hörhilfen" darzustellen, beruhigt hier den Hörgeschädigtenpädagogen hinsichtlich des verlagerten Schwerpunkts im Titel. Haben doch pädagogische Arbeit und Interdisziplinarität einen im Rehabilitationsprozess bei mit technischen Hörhilfen versorgten Kindern und auch Erwachsenen mitunter erheblichen Einfluss auf den objektiv und subjektiv messbaren „Nutzen" durch die Versorgung. Im Verlauf wird allerdings deutlich, dass Ausführungen zum Thema Rehabilitation sich vornehmlich auf das etwa 5 Seiten umfassende Kapitel 3.5 und die dort beschriebenen „wichtigsten Aspekte der Rehabilitation mit Hörimplantaten" beschränken.

Auf die in der vorigen Ausgabe enthaltenen Kapitelzusammenfassungen, welche gleichzeitig eine Einordnung hinsichtlich der Relevanz bzgl. zuvor detailliert beschriebenen Unterpunkte ermöglicht, wurde in dieser Auflage verzichtet. Die in der 3. Auflage inkludierte Online-Version des Buches bietet keine zusätzlichen Inhalte, wie z.B. Animationen oder Videos.

Die notwendige Erweiterung hinsichtlich des Themas Hörimplantate, aber auch Neuheiten im Bereich der Hörgeräte-Technik, rechtfertigen den Kauf der 3. Auflage in jedem Fall. Positiv anzumerken ist zudem, dass auch ein kurzer Überblick über den Einsatz neuer Medien, kompatiblen Zubehörs und weiterer technischer Hilfsmittel gegeben wird.

Das hier rezensierte Buch bietet eine umfassende Übersicht und detaillierte Hintergrundinformationen über Funktion und den Einsatz aktueller technischer Hörhilfen. Der komplexe Versorgungsprozess mit technischen Hörhilfen sowie die sich daran anschließende Phase der Rehabilitation erscheinen hinsichtlich des Titels und der initialen Hinweise auf deren Notwendigkeit etwas knapp dargestellt. Das Buch wird dennoch zurecht als umfangreiches und aktuelles Nachschlagewerk für eine interdisziplinäre Leserschaft beworben.

Sandra Nekes (Köln)

Anschaulicher Einblick in komplexe Thematik



Vanessa Hoffmann: Hörstörungen bei Kindern. Ein Ratgeber für Eltern, Pädagogen und (Sprach-) Therapeuten. Schulz-

Literatur

Kirchner-Verlag 2018, 1. Auflage, 64 Seiten, kartoniert, 9,49 Euro, auch als E-Book erhältlich, ISBN kartoniert: 978-3-8248-1222-6, E-Book: 978-3-8248-9930-2

Bei dem vorliegenden Buch handelt es sich um einen Ratgeber für Eltern, Pädagogen und (Sprach-)Therapeuten mit dem Ziel, einen Überblick über Hörstörungen im Kindesalter zu geben. Aus der gelungenen Gliederung ergeben sich fünf große Kapitel, die medizinische und pädaudiologische Aspekte des Hörens, die Frage nach geeigneten Hörhilfen sowie mögliche Inhalte von Hör- und/oder Sprachtherapie ansprechen. Im abschließenden Anhang finden sich Antworten zu häufig gestellten Fragen, weiterführende Literatur und Hinweise zu professionellen Unterstützungsangeboten.

Die ersten drei Kapitel zeichnen sich durch eine stimmige sprachliche Gestaltung aus und die schriftlichen Informationen werden durch zahlreiche Abbildungen in ansprechendem Layout prima ergänzt. Erklärungen der audiologischen Fachbegriffe im Anhang versuchen dabei dem Einsteiger einen Einblick in diese komplexe und insgesamt sehr umfangreiche Thematik zu erleichtern.

Im weiteren Verlauf des Buches werden Inhalte der Hör- und Sprachtherapie dargestellt, dieser Teil fällt jedoch im Vergleich kürzer aus als die Darstellung der medizinischen Grundlagen und Versorgungsmöglichkeiten. Insgesamt hätte ich mir weiterführende und intensivere Ausführungen zu den Themen Frühförderung, Hörerziehung/Hörtraining und Sprachtherapie gewünscht sowie eine deutlichere Zuordnung von Begrifflichkeiten zu pädagogischen und therapeutischen Inhalten.

Der Ratgeber ist demnach besonders für Personen interessant, die ihren Blick auf die medizinischen Bereiche einer Hörstörung richten und sich darüber hinaus einen schnellen, komprimierten Überblick über das praktische Vorgehen verschaffen wollen.

Birgit Appelbaum (Köln)

Termine und Veranstaltungen

Qualifizierungsmaßnahme zum Schriftdolmetscher

Der DSB plant ab Sommer 2018 im Rahmen einer zertifizierten Qualifizierungsmaßnahme zum Schriftdolmetscher einen bundesweiten Kurs bei einer Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen.
Start der Maßnahme: August 2018
Prüfungen und Kursende: 12 Monate nach Kursbeginn. Kosten der Ausbildung: 5.500 €, darin enthalten sind die Kursgebühr, Praktikumsbetreuung, Prüfungs- und Zertifizierungsgebühren, Ratenzahlung möglich

Anmeldungen erbeten ab sofort unter: bildung@schwerhoerigen-netz.de

Unter bestimmten Voraussetzungen können Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen werden.

DGPP-Jahres- und Dreiländertagung in Innsbruck

Die 35. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie e.V. beziehungsweise die 4. Dreiländertagung D-A-CH findet vom 20. bis 23. September 2018 im Centrum für Chemie und Biomedizin (CCB), Innrain 80–82, 6020 Innsbruck, Österreich.

Hauptthemen:
1. Neurolaryngologie
2. Dysphagie bei HPV, Tumoren und im Alter
3. Einseitige Hörstörungen bei Kindern

Tagungspräsident ist Professor Dr. Patrick Zorowka, Universitätsklinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen, Medizinische Universität Innsbruck, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck. Er hat auch die wissenschaftliche Leitung inne zusammen mit Univ.-Professor Dr. med. Götz Schade, Universitätsklinikum Bonn AöR, Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn, Deutschland (Präsident der DGPP)

Tagungssekretariat und Kontakt:
DGPP-Geschäftsstelle,
Nikolaistraße 29, 37073 Göttingen
Tel. : +49 (0)551 488 57 601,
Fax. : +49 (0)551 488 57 79,
E-Mail: mailto:tagung@dgpp.de
Informationen: http://www.dgpp.de

63. Internationaler Hörakustiker-Kongress in Hannover

Der 63. Internationaler Hörakustiker-Kongress (EUHA) steigt vom 17. bis 19. Oktober 2018 in Hannover.

Schwerpunkte des diesjährigen Programms werden sein:
- Neue Erkenntnisse aus Forschung und Studien zur Audiologie, Diagnostik, Medizin und artverwandte Themen
- Neue Verfahren und Equipment zur Feststellung, Differenzierung und dem Ausgleich von Hörstörungen
- Messen und Erkennen von kognitiven Leistungen
- Höranstrengung: Erfassen und differenzieren
- Erkenntnisse aus der Welt der Reizfortleitung und -übertragung
- Auditory Processing und Auditory Processing Disorder
- Strategien und Verfahren zur Verbesserung der Hörgeräteanpassung
- Feinanpassung und Nachsorge
- Innovationen im Bereich der Hörgerätetechnologie und des technischen Zubehörportfolios
- Innovationen im Bereich der Sonderversorgungen (CI, BAHA, Pädakustik et cetera)
- Innovationen in der Otoplastik(fertigung) und bei Gehörschutz
- Aus Fehlern lernen: Anregungen und Themen zur Diskussion aus der Praxis
- Hörtraining und Audiotherapie
- Länderspezifische Differenzierung in der Hörgeräteversorgung

Weitere Informationen:
E-Mail: info@euha.org
Website: www.euha.org